

A-2 Weiterführung der erfolgreichen Arbeit des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (MULE)

Gremium: Landesfachgruppe Land- und Forstwirtschaft, Landesfachgruppe Ökologie, Kreisverband Jerichower Land
Beschlussdatum: 19.04.2021
Tagesordnungspunkt: 6. Anträge

Antragstext

6153 Der Landesparteitag möge beschließen:

6154 Bündnis 90 / Die Grünen Sachsen-Anhalt betrachten die Weiterführung der
6155 erfolgreichen Arbeit des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie
6156 (MULE) in Sachsen-Anhalt unter Bündnisgrüner Führung als Voraussetzung für
6157 jedwede erneute Beteiligung an einer Regierungskoalition in der nächsten
6158 Legislaturperiode. Das Ministerium darf unter keinen Umständen zerschlagen
6159 werden.

6160 Begründung:

6161 Bündnis 90 / Die Grünen betrachten den Verlust an Biodiversität
6162 (Biodiversitätskrise) sowie die Klimakrise als die zentralen Herausforderungen
6163 auf allen Politikebenen. Verbesserungen in diesen Bereichen lassen sich nur im
6164 Zusammenspiel von Umwelt-, Naturschutz-, Landwirtschafts- und Energiepolitik
6165 erzielen. Auch in anderen Bundesländern ist dieser Ministeriumszuschnitt
6166 Standard geworden. Land- und Forstwirtschaft sind die größten Flächennutzer auch
6167 in Sachsen-Anhalt. Sie sind sowohl am stärksten Betroffene wie auch
6168 Mitverursacher von Biodiversitäts- und Klimakrise. Die Folgen der
6169 Bewirtschaftung wirken weit in Naturschutzgebiete hinein. Land- und
6170 Forstwirtschaft müssen Anpassungsstrategien und veränderte
6171 Bewirtschaftungsformen (Agrarwende, Waldumbau, Änderungen im Wassermanagement)
6172 und daraus eine neue Perspektive entwickeln. Diese Herausforderungen haben uns
6173 2016 dazu geführt, den Zuschnitt des Ministeriums so zu konzipieren.

6174 Seitdem arbeitet das MULE erfolgreich unter Bündnisgrüner Führung. Zur
6175 Leistungsbilanz gehören:

- 6176 • Förderprogramm für Junglandwirte und Junglandwirtinnen
- 6177 • Schaffung eines Wolfskompetenzzentrums und Entwicklung von Strategien zur
6178 Koexistenz von Wolfsschutz und Weidetierhaltung
- 6179 • Erfolgreicher Ausbau des Ökolandbaus mit 70% Steigerung der ökologisch
6180 bewirtschafteten Fläche im Land
- 6181 • Einrichtung eines Ausbildungsgangs für ökologische Bewirtschaftung in
6182 Verbindung mit einer Neugestaltung der Versuchsstation Iden der
6183 Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau mit zukunftsweisenden
6184 Stallneubauten
- 6185 • Förderung regionaler Märkte durch Förderprogramme zu Aufbau und
6186 Entwicklung von Dorfgemeinschaftsläden, Preisverleihungen (z.B.
6187 Obsthofladen des Jahres) und Auszeichnung von hochwertigen Lebensmitteln

- 6188 aus dem Land mit dem Kulinarischen Stern, sowie ein mit der
6189 Agrarmarketing-Gesellschaft (AMD) geschaffenes Internetportal für
6190 regionale Märkte und Direktvermarktung
- 6191 • Förderung des Waldumbaus, Mischwaldaufbau im Landesforst (Fünf-Baumarten-
6192 Strategie) und Schaffung von Wildnisgebieten (10% im Landesforst bis 2021)
- 6193 • Moderationsprozesse z.B. zum Leitbild Landwirtschaft, zum naturnahen
6194 Hochwasserschutz an der Selke, zur naturverträglichen Nutzung der Flächen
6195 um den Kelbra-Stausee
- 6196 • Mit Umweltschutzprogramm und Artenschutzförderung konnten in kürzester
6197 Zeit unbürokratisch zahlreiche in der Schublade liegende Projekte
6198 verwirklicht werden
- 6199 • Das Grüne Band wurde als nationales Naturmonument ausgewiesen
- 6200 • Landesverordnung zur Sicherung des Schutzgebietssystems Natura 2000
- 6201 • Klima- und Energiekonzept mit 72 konkreten Maßnahmen, davon 38
6202 durchgerechnet.
- 6203 • Leitlinie Artenschutz an Windkraftanlagen
- 6204 • Richtlinie Sachsen-Anhalt ENERGIE zur Unterstützung von Unternehmen bei
6205 Umrüstung auf energieeffiziente Anlagen
- 6206 • Ansiedlung des Kompetenzzentrums Wärmewende in Halle
- 6207 Diese Klarstellung ist notwendig aufgrund von Forderungen aus der CDU, in der
6208 kommenden Legislaturperiode das MULE zugunsten eines CDU-geführten
6209 Landwirtschaftsministeriums zu zerschlagen.

Begründung

Zur Dringlichkeit: Der vorliegende Antrag der LFGen Land&Forst und Ökologie konnte nicht vor Antragsschluß für den kommenden LPT gestellt werden, da die Aussagen der CDU zur Aufspaltung des MULE erst auf dem CDU-Parteitag am 27.03.2021 gemacht wurden und diese dann auch erst einige Tage später aus der Zeitung zu entnehmen waren. Genau auf diesen Äusserungen und den Forderungen des Landesbauernverband reagiert der Antrag. Insofern ist der Antrag zum "Erhalt des MULE unter grüner Leitung" als Dringlichkeitsantrag einzubringen.